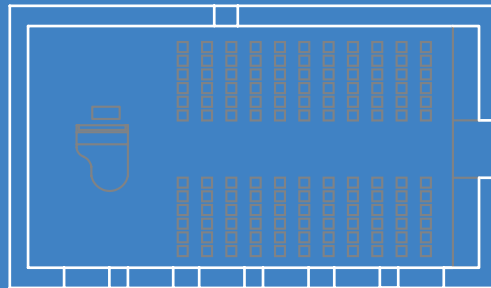
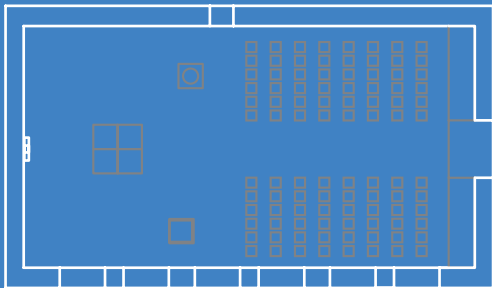
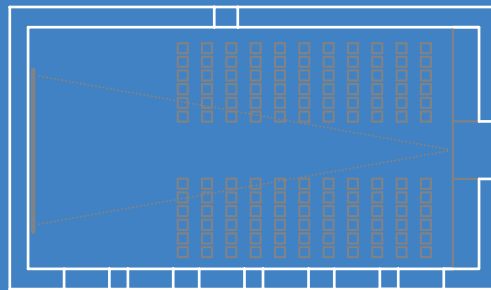
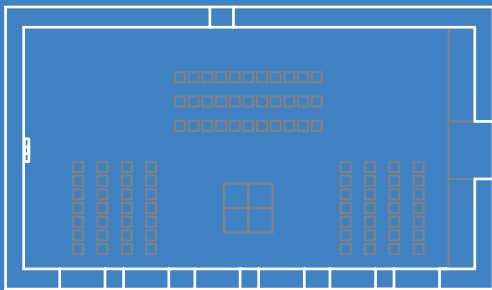
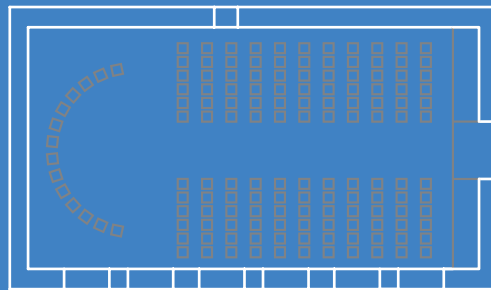
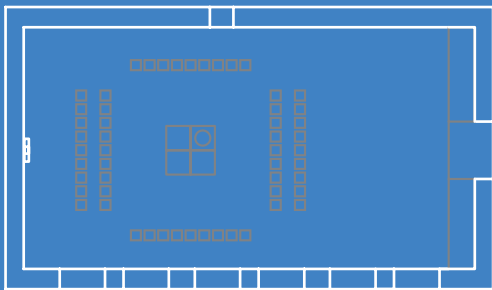
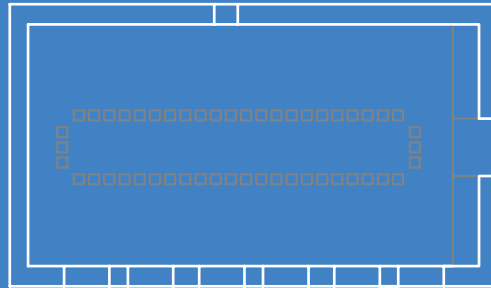
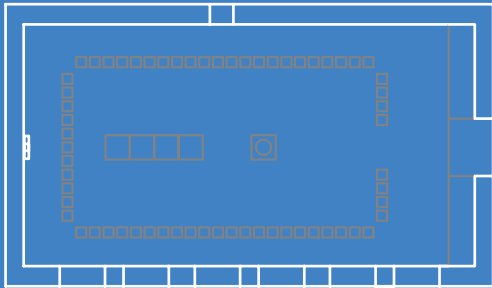


Kirchenbau(en)



Kirchenbauen(en)

Vorwort

Franziska Leeb und Carin M. Schirmacher

Lange Zeit lautete der interne Arbeitstitel dieses Heftes „Lost in Translation“ und spielt auf Sofia Coppolas gleichnamigen Kinofilm aus dem Jahr 2003 an. Zentrales Thema des Films ist das „Nicht-Verstehen“ und das „Nicht-Übersetzen-Können“ der Fremdartigkeit unterschiedlicher Lebensweisen, das sich in zahlreichen Facetten widerspiegelt.

Wie sieht es nun bei den Protagonisten unseres aktuellen Heftes über den Sakralbau aus? Wie ist der Status Quo der Beziehung von Architekten und ihren kirchlichen Auftraggebern bzw. den Theologen? Wie kann an ein „Konzept Kirchenbau“ gemeinsam herangegangen werden? Wo liegen mögliche Übersetzungsproblematiken? Ist es möglicherweise sogar notwendig, eine Art Leitfaden zu entwickeln, nach dem gemeinsam und ohne große Reibungsverluste gehandelt und gestaltet werden kann? Ausgehend von der Problematik oder der These, dass es aktuell wenig wirkliche Auseinandersetzung zwischen den beiden Disziplinen gibt, soll dieses Heft dazu beitragen, die Denkweise der jeweils anderen Seite verständlicher zu machen. Das Grundproblem liegt nicht nur in der Schwierigkeit der Kommunikation zwischen den andersartigen „Welten“, sondern auch ganz in der Übersetzung von einer Sprache in eine andere, wenn es um die Realisierung der konkreten Bauaufgabe geht. Hierbei müssen Architekten gute Übersetzer und Kommunikatoren sein, d. h. sie müssen die soziale Interaktion verstehen und sie in eine bauliche adäquate Form übersetzen können.

Der Philosoph Henning Tegtmeier stellt in seinem einleitenden Essay unter dem Titel „Einen Gedanken bauen“ die Frage nach der passenden Form im Allgemeinen und der passenden Form im Sakralbau im Speziellen und thematisiert auch die Entfremdung zwischen ästhetisch anspruchsvoller Architektur und christlicher Theologie. Die Theologen Albert Gerhards und Marcus Nitschke widmen sich den Manifesten und Raumprogrammen im Kirchenbau der Moderne. Die Saat für die Findung der jeweils formal und inhaltlich richtigen Umsetzung wird in der Regel im Architekturwettbewerb gelegt. Worauf zu achten ist, dass nicht nur ein kümmerliches Pflänzchen entsprosst, sondern ein Statement kirchlicher Baukultur, stellt der Architekt Heiner Giese anhand von einigen Thesen dar, die ein Wegweiser zum Erfolg sein könnten.

Diese Problematik sprechen auch die drei Architekten aus verschiedenen Generationen an, die wir zum Gespräch über ihre Erfahrungen aus der Architekturpraxis im Kirchenbau gebeten haben und die recht deutlich die existierenden Mankos benennen. Was ist heute das Neue und Radikale im Kirchenbau? Als eine Antwort auf diese Frage kann das Performative als neue Versuchsebene der Sprache stehen, wo nicht nur geredet, sondern gemeinsam in einen Prozess gegangen wird, wie der Beitrag „Kirche entwerfen“ von Gerald Klahr zeigt. Erstaunlich ist, wie einträchtig so gut wie alle, die zu diesem Heft beigetragen haben, zum Schluss kommen, dass eine qualitative Verbesserung der Verständigung zwischen den Disziplinen und den Akteuren nottut. Ein Rezept, wie diese zu bewerkstelligen ist, kann im Rahmen dieses Heftes nicht geliefert werden und wäre wohl auch eine utopische Wunschvorstellung. Meist basiert die Lösung eines Problems aber schon allein auf dem Wissen um seine Existenz.

Kirchenbauen(en)

Themen

- 4 Einen Gedanken bauen
Henning Tegtmeier
- 8 Kirchenbau! Heute!
Marcus Nitschke
- 12 Architektur und Theologie – auf gleicher Wellenlänge?
Albert Gerhards
- 16 Achtet auf das Saatkorn!
Heiner Giese
- 24 Eine neue Art von Radikalität ist gefragt
Franziska Leeb
- 34 Kirche entwerfen.
Gerald Klahr
- 38 Den Raum als Raum thematisieren
Kurt Nelius und Immo Wittig

Berichte

- 40 Der Expressionismus lebt!
Falk Jaeger
- 40 Neue Mitte – Pfarrzentrum Mutter Teresa von Kalkutta in Bozen-Firmian
Thomas Tschöll
- 44 Hula-Hoop
Johannes Stückelberger
- 47 kirchenRÄUMEN
Henny Liebhart-Ulm
- 48 Altarraumgestaltungen in Oberösterreich
Martina Gelsinger
- 51 Weißer Lichtraum: John Pawsons Neu-Interpretation der Augsburger Moritzkirche
Alois Kölbl

Rezensionen

- 54 Raum abgebildet
Raum bilden
- 55 Um Gottes Willen!
Autoren

